

Vertragsunterzeichnung: Bürgermeister Hartmut Beck und die Erdgas Südwest GmbH unterzeichnen Lieferungsvertrag für weitere zwei Jahrzehnte

Versorgung mit Erdgas auch im Neubaugebiet

ALTLUSSHEIM. Eine erfolgreiche Partnerschaft wird fortgesetzt: Bürgermeister Hartmut Beck und Dipl.-Ing. Ralf Biehl, Geschäftsführer der Erdgas Südwest GmbH, unterzeichnen einen neuen Konzessionsvertrag. „Wir freuen uns, dass die gute und partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen uns und der Gemeinde Altlußheim in eine neue Runde geht“, sagt Dipl.-Ing. Ralf Biehl.

Bürgermeister Hartmut Beck zeigte sich überzeugt, dass man auch weiter gut zusammenarbeiten werde. „Für uns ist es wichtig, dass alle Hausanschlüsse an die Gasversorgung angeschlossen sind. Jeder hat somit die Möglichkeit, frei zu wählen, ob er mit umweltfreundlichem Gas oder anderen Energiemöglichkeiten für Wärme und Warmwasser in seinem Haus sorgt“, meinte Beck.

Vom neuen Konzessionsvertrag profitieren beide Vertragspartner

gleichmaßen. Er erlaubt Erdgas Südwest, alle öffentlichen Verkehrsflächen – also alle Straßen, Wege und Plätze – zur Verlegung und zum Betrieb des Gasversorgungsnetzes zu nutzen. Im Gegenzug entrichtet Erdgas Südwest an die Gemeinde Altlußheim eine Konzessionsabgabe auf das in der Gemeinde abgegebene Erdgas und sorgt so für einen fest kalkulierbaren Betrag im kommunalen Haushalt.

„Neben Sicherheit und Zuverlässigkeit steht für uns die Zukunftssicherung an erster Stelle. Die Laufzeit über 20 Jahre ist wichtig für künftige Investitionen. Damit können wir den kommenden Anforderungen und den regulatorischen Rahmenbedingungen Rechnung tragen und gleichzeitig die Versorgung der Gemeinde Altlußheim optimal gewährleisten“, erläutert Ralf Biehl.

Bereits seit 1991 arbeiten Erdgas Südwest und Altlußheim bei der Erdgasversorgung der Gemeinde zu-



Ralf Biehl, Geschäftsführer der Erdgas Südwest GmbH, der Altlußheimer Bürgermeister Hartmut Beck und der kaufmännische Geschäftsführer Hans-Joachim Seigel (von links) freuen sich über die Fortführung der Zusammenarbeit. BILD: SZ

sammen. Damals wurde in einem beispielhaften Ausbau die Gemeinde vollständig mit Rohren ausgestattet. Seitdem wurde das Leitungsnetz kontinuierlich ausgebaut und verbessert, um eine zuverlässige Belieferung der Netzkunden mit Erdgas und Bioerdgas zu garantieren.

So wurden unter anderem schon das Wohn- und Gewerbegebiet Altreut im Jahre 2000 entsprechend an das Gasversorgungsnetz angeschlossen.

Insgesamt wurden seitdem rund 21 Kilometer Versorgungsleitungen verlegt, rund 640 Häuser verfügen aktuell über einen Gashausschluss.

Das Netzgebiet des regionalen Versorgungsunternehmens umfasst derzeit 93 Gemeinden mit 199 Ortsteilen in Nordbaden, Oberschwaben, auf der Schwäbischen Alb und am westlichen Bodensee.

Rund 100 Mitarbeiter sorgen für den sicheren und zuverlässigen

Netzbetrieb und die Versorgung von circa 61 000 Netzkunden, die insgesamt rund 2 900 Millionen kWh Gas beziehen.

„Unsere Zusammenarbeit für die nächsten beiden Jahrzehnte ist zukunftsorientiert“, meinte Bürgermeister Beck abschließend, schließlich sei es auch eine Selbstverständlichkeit, dass im neuen Baugebiet „Hockenheimer Flur“ für alle Häuser eigene Gasanschlüsse vorgesehen sind. zg/ba

„Freunde Reilinger Geschichte“: Bilanz der erfolgreichen Arbeit gezogen / Bürgermeister Klein hofft auf Lehrgrabungen der Universität Heidelberg

„Wir arbeiten weiter konsequent vor Ort und in den Archiven“

REILINGEN. Was alles erreicht werden kann, wenn mit einem engagierten Team ein Projekt angegangen wird, das haben im gerade zu Ende gegangenen Jahr die Aktiven des Arbeitskreises Burg Wersau der „Freunde Reilinger Geschichte“ bewiesen. Gerade mal etwas mehr als zwei Jahre zusammen gingen die Heimat- und Burgenfreunde engagiert ans Werk, endlich mehr Licht in das Dunkel der Vergangenheit der ehemaligen Burg Wersau bei Reilingen zu bringen. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Archäologische

Ausgrabungen förderten nicht nur Mauerreste sowie mehr als 10 000 Einzelfunde an Keramik, Glas, Fliesen und Kacheln zu Tage, sondern erbrachten auch Ergebnisse, dass zumindest Teile der Heimatgeschichte im südlichen Rhein-Neckar-Raum neu geschrieben, zumindest aber umgeschrieben werden müssen.

Bei einem Treffen zog man jetzt Bilanz. So richtig gefordert wurde man ab Mitte September mit dem Beginn der Grabungsarbeiten durch das Landesdenkmalamt im Burgbe-

reich, denn der Arbeitskreis wurde aktiv in die Forschungsarbeiten mit eingebunden. Der überaus zeit- und personalintensive Einsatz während der fast viermonatigen Grabungskampagne habe sich gelohnt, stellte Otmar Geiger mit einem Hinweis auf den gerade erst veröffentlichten wissenschaftlichen Grabungs- und Fundbericht fest. „Wir haben nicht nur viel dazu gelernt, sondern den Ausgrabungsprofis auch bewiesen, wie gut und erfolgreich engagierte Heimatfreunde an so einem Großprojekt mitarbeiten können.“ Bür-

germeister Walter Klein nutzte die Gelegenheit, um den „Freunden Reilinger Geschichte“ den Dank der Gemeinde Reilingen zu übermitteln. „Was in den letzten Wochen für die Heimatgeschichte geleistet wurde, verdient Respekt und Anerkennung.“ Und dass man zum Gemeindegelände solche, zum Teil nicht für möglich gehaltene Erkenntnisse und Forschungsergebnisse vorweisen könne, sei eine besondere Freude. Dass die Forschungsarbeiten rund um die Burg Wersau weitergehen sollen, ist auch für das Gemein-

de überhaupt keine Frage. Nur über das Wie, aber auch die zukünftige Nutzung des ehemaligen Burggeländes müsse gesprochen werden. So sei man inzwischen mit der Universität Heidelberg im Gespräch, möglicherweise in Reilingen eine ihrer Lehrgrabungen durchzuführen. Für Philipp Bickle, den Vorsitzenden des Heimatvereins steht fest: „Wir bleiben auf den Spuren der Burg- und Mühlengeschichte und werden unsere Arbeit vor Ort ebenso fortsetzen wie die Forschungsarbeiten in den Archiven.“ ara

Freiwillige Feuerwehr: Verbesserung durch eine Erneuerung des Landesfeuerwehrgesetzes erwartet / Vielseitiger Aufgabenbereich zu verzeichnen

Hohe Belastung für die einzelnen Wehrleute

NEULUSSHEIM. Trotz gesunkener Einsatzzahlen kann die Freiwillige Feuerwehr dennoch auf ein bewegtes Jahr 2010 zurückschauen. Im Bereich der technischen Hilfeleistung und ganz besonders bei den Alarmierungen zu Verkehrsunfällen auf der B 36, war die Wehr mehr denn je gefordert.

Die im Jahr 2010 neu beschaffte Rettungsschere und der Spreitzer kamen auf der Bundesstraße mehrfach zum Einsatz. Insgesamt fünf Personen wurden mit den Hydraulischen Rettungsgeräten aus verunfallten Fahrzeugen befreit. Ein Zeichen dafür, dass diese Anschaffung wirklich notwendig war.

Kommandant Harald Butz betonte, dass die Feuerwehr einen sehr guten und auch einen sehr hohen Ausbildungsstand besitze. Was aber immer noch nicht zufriedenstellend ist, sei die Anzahl des Personals. Mit nur 26 Einsatzkräften liege eine sehr hohe Belastung auf jedem einzelnen. Einen Neuzugang gab es 2010 bei der Einsatzabteilung und fünf Jugendliche werden 2011 dank einer Änderung im Feuerwehrgesetz bereits mit 17 Jahren ihre Grundausbildung absolvieren.

Änderung im Feuerwehrgesetz
Somit können sie mit dem vollendeten 18. Lebensjahr sofort in den Einsatzdienst übergehen. Ein Seminar zur Unfallrettung von der Firma Weberhydraulik wurde mit einer großen Teilnehmerzahl besucht und brachte neue Erkenntnisse, die sofort mit in den Einsatzalltag übernommen wurden.

Ein hydraulischer Pedalschneider für eine Patienten schonendere Rettung und eine Wärmebildkamera, die das Auffinden von Personen



Ehrungen und Auszeichnungen prägten die Jahreshauptversammlung. Die Geehrten sind umrahmt von Kommandant Butz (r.) und Bürgermeister Hoffmann (l.). BILD: KD

beschleunigt, wären eine wichtige Anschaffung, wenn die finanziellen Mittel dafür bereit stehen. Auch die persönliche Schutzausrüstung müsse erneuert werden.

Der Zustand der Fahrzeuge sei allgemein in einem sehr guten Zustand, für das nun schon 25 Jahre alte Löschfahrzeug gibt es schon Pläne für eine Ersatzbeschaffung.

Der Freundeskreis der Feuerwehr war für die Wehr im vergangenen Jahr sehr aktiv und konnte mit seinen zahlreichen Veranstaltungen finanzielle Hilfe geben. Die Bindung zum Freundeskreis sei sehr gut und Butz bedankte sich für die Unterstützung, besonders für die Gelder zum Umbau des Tragkraftspritzenfahrzeugs.

Zu den größten Veranstaltungen ge-

hörten das internationale Fußball-Turnier in der Hardt-Halle und der Bikerday. Zum Anschluss dankte Kommandant Butz dem Bürgermeister Gunther Hoffmann und dem Gemeinderat für die gute Zusammenarbeit und schloss auch das Rote Kreuz, die Polizei, die Banken, die Arbeitgeber der Feuerwehrleute für deren Freistellung und natürlich die Partner der Einsatzkräfte in seine Dankesworte mit ein.

Der stellvertretende Kommandant Sascha Langlotz informierte, dass 2010 die Anzahl des Personals in der Einsatzabteilung gesunken, dafür aber in der Jugendfeuerwehr gestiegen sei.

Von den 40 Alarmierungen riefen nur sieben zu Bränden, dafür aber 27 zu technischen Hilfeleistungen.

Weiter informierte er über die Umbaumaßnahmen des Tragkraftspritzenfahrzeugs zu einem Klein-Einsatzfahrzeug.

Uwe Sulger, Pfarrer und Fachberater im Bereich Seelsorge, berichtete von seiner Zusammenarbeit mit der Neulußheimer Wehr und die Arbeit über die Ortsgrenzen hinaus. Insgesamt 170 Seelsorge-Einsätze betreute er im Rhein Neckar Kreis im vergangenen Jahr.

Über die Tätigkeiten der Jugendfeuerwehr berichtete Yvonne Ebersbach. Auch der Nachwuchs ist über das Jahr sehr aktiv und erfolgreich gewesen. Ein Höhepunkt war der Besuch bei der Nachbargemeinde Langebrück bei Dresden, welche auch zur Flughafenfeuerwehr führt.

Gunther Hoffmann dankte der gesamten Wehr für ihren unermüdbaren und steten Einsatz und versprach 2011 Gelder zu verschiedenen Beschaffungen zur Verfügung zu stellen.

Jürgen Heuß wurde für 25 Jahre Feuerwehrtätigkeit geehrt und sei somit ein Vorbild für die Jugendfeuerwehr, betonte der Unterkreisführer Peter Bierlein. Weitere Ehrungen erhielten Yvonne Ebersbach, Bodo Roß, Melanie Vielhauer, Annika Krebs und Alexander Krebs für erfolgreich absolvierte Lehrgänge.

Auch Dieter Häusler vom Freundeskreis dankte für die Zusammenarbeit im vergangenen Jahr und erwähnte dass der Freundeskreis die Wehr weiterhin mit viel Freude unterstützen wird. kd

KURZ + BÜNDIG

Gutscheine für Häckselplatz
ALT-/NEULUSSHEIM. Mit den Wasserabrechnungen werden bis Ende Januar die neuen blauen Gutscheine für die kostenlose Anlieferung von Grünabfall im Jahr 2011 auf dem Lußheimer Häckselplatz verteilt. Die blauen Gutscheine gelten erstmals am Samstag, 5. Februar. Die grünen Gutscheine des Jahres 2010 sind dann ungültig. Der neue Gutschein ist wieder in sechs Felder unterteilt. Jedes der sechs Felder berechtigt, zwei 80-Liter-Säcke voll Grünabfall anzuliefern. In den Vorjahren nachgekaupte rote Wertmarken mit zwölf Feldern gelten auch im Jahr 2011 fort. Der Häckselplatz zwischen den beiden Gemeinden ist ganzjährig samstags von 9 bis 13 Uhr und zusätzlich von April bis November mittwochs von 16 bis 18 Uhr geöffnet. zg

Sammlung von Altpapier
NEULUSSHEIM. Der nächste Abgabetermin für Papier und Kartonagen ist am Samstag, 29. Januar, von 9 bis 12 Uhr auf dem Messplatz. Die Sammlung wird von den Freien Wählern durchgeführt. zg

REILINGEN

Katholische Kirchengemeinde. 14 Uhr Handarbeitskreis, 19 Uhr Bibelkreis I im Josefshaus.
Evangelische Kirchengemeinde. 16.30 Uhr Konfirmandenunterricht, 18 Uhr Gospelchor im Lutherhaus, 20 Uhr Kirchenchor.

NEULUSSHEIM

Wir gratulieren! Heute feiert Gertrud Heidemann, Neufeldstraße 2, ihren 71. Geburtstag.
Evangelische Kirchengemeinde. 16 Uhr Konfirmandenunterricht, 19.30 Uhr Probe Kirchenchor.
CDU-Frauen. 15 Uhr Gedächtnistraining im Haus Edelberg.
TBG. Die Jahresversammlung der Turnabteilung findet statt am Mittwoch, 2. Februar, um 20 Uhr in der Hardthalle (Seiteneingang). Mitglieder und Eltern von minderjährigen Mitgliedern sind willkommen.
Jahrgang 1956. Am Freitag, 28. Januar, Stammtisch ab 19 Uhr im Fischereiverein „Zum Eichelgarten“.
Obst- und Gartenbauverein. Die Hauptversammlung findet am 28. Januar, um 19 Uhr in der Turnhallengaststätte statt.
Verein der Vogelfreunde. Nächste Mitgliederversammlung am Freitag, 28. Januar, um 19 Uhr im Restaurant „Blautanne“ in Altlußheim.
TBG Abteilung Tischtennis. Am Dienstag, 8. Februar, findet die Tischtennis-Abteilungsversammlung um 19.30 Uhr in der Turnhalle am Messplatz statt. Dazu sind alle Mitglieder der Abteilungen eingeladen.

Jubiläumsjahr

Ökumenischer Festgottesdienst

REILINGEN. Mit einem ökumenischen Festgottesdienst in der katholischen Wendelinskirche werden die Feierlichkeiten zum 725-jährigen Gemeindejubiläum am kommenden Sonntag, 30. Januar, 10 Uhr, fortgesetzt. Damit soll nicht nur um Gottes Segen für das festliche Jahr gebeten, sondern zugleich auch daran erinnert werden, dass die Reilinger Bevölkerung seit Bestehen des Dorfes vom kirchlichen Leben geprägt wurde und noch immer wird.

Dies kommt in den beiden Kirchenbauten ebenso zum Ausdruck wie in der Geschichte der Pfarrgemeinden oder der Bedeutung als einst wichtige Pilgerstation und regionaler Wallfahrtsort.

Der von Pfarrerin Stefanie Nuß und ihrem katholischen Kollegen Jürgen Grabetz gemeinsam gehaltenen Gottesdienst wird von den beiden Kirchenchören und dem evangelischen Posaunenchor musikalisch umrahmt.

Die gesamte Bevölkerung der Jubiläumsgemeinde ist dazu eingeladen, gemeinsam und über alle Konfessionsgrenzen hinweg diesen besonderen Gottesdienst zu feiern. og